B **KULTURWISSENSCHAFTEN**

BD **LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

BDBA **Deutsche Literatur**

Personale Informationsmittel

Jacob GRIMM; Wilhelm GRIMM

BIOGRAPHIE

26-4 ***Fast wie im Märchen*** : die Brüder Grimm und ihre Zeit / Tilman Spreckelsen. - 1. Aufl. - Berlin : Propyläen, 2026. - 461 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-549-11011-9 : EUR 29.00
[##0439]

Die Namen der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm haben sich als Marke im Nationalbewußtsein der Deutschen festgesetzt als diejenigen, die Märchen gesammelt haben und ein Wörterbuchprojekt in Angriff nahmen, das den gesamten deutschen Wortschatz (von Luther bis Goethe) erfassen sollte; es ist bekanntlich erst 123 Jahre später, 1961, in einer ersten Fassung abgeschlossen worden. Doch dies ist bei weitem nicht das Einzige, was man über die zwei gelehrten Männer wissen sollte. Haben Sie doch entscheidend Anteil an der Begründung von dem, was wir heute Germanistik nennen; sie beschäftigten sich einläßlich mit dem deutschen Rechtswesen, mit der Poesie des Mittelalters, sammelten Sagen, Balladen und Heldenlieder. Auf uns gekommen sind viele Veröffentlichungen, zahllose Dokumente zu Leben und Werk der beiden Gelehrten, die man bis heute die Grimms nennt, weil sie brüderlich eng zusammenwirkten und über Jahrzehnte hinweg auch in einem Haushalt lebten.
Wer sich mit Leben und Werk der Brüder Grimm beschäftigen möchte, ist seit 2009 gut versorgt. In diesem Jahr hat der Literaturwissenschaftler Steffen Martus eine hochgelobte Biographie veröffentlicht;[1] quellennah und dennoch gut lesbar informiert er hier über die Arbeitsgemeinschaft von Jacob und Wilhelm und über die Ergebnisse ihres Tuns.
Jetzt, nach 17 Jahren, legt Tilman Spreckelsen, erneut eine Biographie vor. Sie trägt den Titel ***Fast wie im Märchen*** *: die Brüder Grimm und ihre Zeit*.[2]

---

[1] ***Die Brüder Grimm*** : eine Biographie / Steffen Martus. - 2. Aufl. - Berlin : Rowohlt, 2010. - 606, [12] S. : Ill. ; graph. Darst. ; 22 cm. - ISBN 978-3-87134-568-5 : EUR 26.90 [#1000]. - Rez.: ***IFB* 10-4** http://ifb.bsz-bw.de/bsz319166740rez-1.pdf - ***Die Brüder Grimm*** : eine Biographie / Steffen Martus. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt-Taschenbuch-Verlag, 2013. - 606 S. ; 19 cm. - (Rororo ; 63015) [#2989]. - ISBN 978-3-499-63015-6 : EUR 14.99. - Rez.: ***IFB* 13-2** http://ifb.bsz-bw.de/bsz378356895rez-1.pdf

[2] Inhaltsverzeichnis: https://d-nb.info/1395074933/04

Der studierte Germanist, versierte, mehrfach ausgezeichnete Publizist, Autor und Herausgeber zahlreicher Bücher[3] hat sich nun auch mit den einschlägigen Quellen und der Forschungsliteratur zu den Grimms beschäftigt – und natürlich auch mit der Arbeit von Steffen Martus, die er als „Grundlagenwerk zum Thema“ (S. 427) betrachtet.
Leider finden sich keine das Buch einleitenden Worte. Mit ihnen hätte der Verfasser den Lesern einen Hinweis darauf geben können, was ihn veranlaßt habe, sich erneut mit dem Thema zu beschäftigen und worin der Mehrwert seiner Veröffentlichung bestehe im Vergleich zu dem schon vorliegenden „Grundlagenwerk“.
Martus legte als wissenschaftlicher Autor sein Augenmerk auf die Leistungen, die Wilhelm und Jacob Grimm auf diversen philologischen und literarischen Feldern erbracht hatten; er fragte nach ihrem Verständnis von Forschung, ihrer Wissenschaftspolitik und -organisation, zeigte ihre Netzwerke auf. Letztendlich mußte es ihm darum gehen, die (Gründung-)Bedeutung der Grimms innerhalb der Geschichte der deutschen Philologie herauszuarbeiten, ihren Platz in der Romantik, konkreter noch als Sammler, Rechtshistoriker (im Kodifikationsstreit) oder bei der Konstituierung der Germanistik (auf den Germanistentagen) zu bestimmen.
Nach der Lektüre von Tilman Spreckelsen Buch kann festgestellt werden, daß es ihm vor allem um die Geschichte der Familie Grimm ging, in der die Brüder Jacob und Wilhelm eine herausragende Rolle spielten. Insbesondere nach dem Tod der Eltern übernahm der Erstgeborene Jacob (1785 - 1863) – zusammen mit (dem etwas kränklichen) Wilhelm (1786 - 1859) – die Verantwortung für die Brüder Carl (1787 - 1852), Ferdinand (1788 - 1845) und dem Maler und Graphiker Ludwig Emil (1790 - 1863) sowie für die Schwester Charlotte (1793 - 1833). Natürlich zeigt Spreckelsen, wie eng die Beziehung zwischen den beiden so intensiv zusammen arbeitenden älteren Brüdern war, die nicht einmal eine räumliche Trennung erwogen, als Wilhelm 1825 sein Dortchen (d.i. Dorothea Wild, 1793 - 1867) heiratete. Aber wir erfahren nicht allein viel über die Arbeitspartnerschaft der zwei bekannten Grimm-Brüder, sondern vor allem auch über ihren verantwortungsvollen, ja liebevollen Umgang mit ihren Geschwistern, deren Schicksale Eingang in die vorliegende Biographie finden. Letztendlich ist es die Geschichte einer Familie, die Spreckelsen erzählt, stets eingebettet in die Zeitgeschichte, die um und nach 1800 einem Epochenumbruch glich.
Und so entsteht vor dem geistigen Auge der Leser das Gemälde einer Familie, die Höhen und Tiefen erlebt ***Fast wie im Märchen***. Spreckelsen ist es wichtig, die Charaktere vorzustellen. Verweist Martus z. B. darauf, daß viele Gäste im Hause Grimm irritiert auf den eher kalt und zurückhaltend wirken-

---

[3] https://d-nb.info/gnd/120387441
Tilman Spreckelsen: Otfried Preußler. Ein Leben in Geschichten, Stuttgart: Thienemann 2023; Tilman Spreckelsen: Gralswunder und Drachentraum. Ein Streifzug durch die Artuswelt, Frankfurt: Eichborn 2007; Tilman Spreckelsen: Herz. Vom Umgang mit unserem liebsten Symbol, Berlin: Aufbau 2001; Tilman Spreckelsen: Das Herz als Kompaß. Androiden im Werk Karl Immermanns, Freiburg. Rombach 1999.

den Jacob reagierten, wobei er als Beispiel den Dichter Christian Andersen anführt (bei Martus S. 496), der jenen 1844 in Berlin besuchte, so geht Spreckelsen ausführlich auf das Verhältnis der beiden Märchenerzähler ein (S. 358 - 361), um dadurch das Charakterbild von Jacob Grimm zu schärfen.
An solchen Stellen wird der Unterschied zwischen den beiden Biographien besonders deutlich. Sie können somit gut nebeneinander bestehen.
Als der Germanist Wilhelm Scherer 1886 in einer Sammelrezension neue Publikationen zu den Grimms vorstellte, konnte er schreiben: „Bücher, die sich auf die Brüder Grimm beziehen, oder in denen vollends die Brüder Grimm selbst zu Worte kommen, bedürfen keiner Empfehlung.“[4] So einfach ist es leider heute nicht mehr; dennoch wäre zu wünschen, daß diese gut lesbare, sich in die Lebenswelt der Grimms einfühlende Darstellung, in der zugleich das Bild einer vergangenen Zeit sehr anschaulich und facettenreich vor uns erscheint, viele Leser finden würde.

Uwe Hentschel

QUELLE
Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/
http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=14028
http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=14028

[4] ***Kleine Schriften zur altdeutschen Philologie*** / Wilhelm Schrerer. - Hrsg. v on Konrad Burdach. - Berlin : Weidmann, 1893, S. 53.